

Altkatholische Kirche



Vorarlberg

Rundbrief Nr. 145

März 2026 - Mai 2026



Ja sagen zum Leben heißt auch ja sagen zu sich selbst (Lebensweisheit)

Liebe Mitchristen,

Schmerzen und Leid erleben wir tagtäglich, jeder auf seine Art. Die Schmerzlitaneei ist vielschichtig und vielseitig. Denken wir an die Schmerzen, die durch verschiedene Katastrophen entstehen, wenn Beziehungen zerbrechen, wenn eine Krankheit überhand nimmt, wenn Menschen Hassgefühle gegen anderen Menschen hegen, wenn die unvermeidbaren Verluste im Leben uns plagen.

Wie Verluste durch den Tod, Arbeitslosigkeit, unvorhergesehene Schicksale, Manipulation jeder Art, Versklavung, Krieg, innere Sorgen ums Überleben und auch durch die Weltwirtschaftskrise.

Wenn Schmerzen entstehen, ist das ganze Individuum betroffen: Körper, Seele und Geist.

Aus diesem Grund hat jede Kultur ihre eigene Methodik entwickelt, um den Menschen zu helfen, Schmerzen nicht nur zu lindern, sondern sie auszuhalten bzw. durch sie zu wachsen und neue Erkenntnisse daraus zu ziehen.

Heutzutage wird Schmerztherapie jeder Art angeboten. Zum Beispiel Lichttherapie, Chemotherapie, Physiotherapie, Psychotherapie, Hypnotherapie, Reinkarnations-Therapie, Aromatherapie, Kristalltherapie, Spirituelle Therapie und Palliativ-Medizin.

Jesus ist den Weg des Leidens bewusst gegangen.

Er hat das Leid nicht gescheut. Er wusste, nur durch das Leid können wir Heil werden und Erlösung erfahren.

Deshalb sind die 7 Aussagen Jesu am Kreuz (siehe die Evangelien) *ein* gangbarer Weg damit jeder oder jede bewusster und auf sinnvollere Weise mit dem Leid umgehen und Unterstützung leisten kann, wenn dies notwendig ist.

Zum Beispiel die erste Aussage Jesu beim Leid und Schmerz gibt uns Hinweise, wie wir mit dieser Situation umgehen können.

Lukas 23.34 „**Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun**“

Es liegt etwas Besonderes in den letzten Worten, *die Menschen kurz vor ihrem Tod sprechen*.

Besonders in Afrika, Asien und Süd Amerika sind solche Worte Gold wert. (vgl. „Jesus Life Church Hermagor 2025“) Menschen können Leid ertragen, wenn sie von Herzen versuchen, Vorurteile, Misstrauen, falsche Meinungen oder negative Gedanken über Menschen und Dinge abzubauen.

Im Leid ist ein reines Herzen notwendig und wichtig. Wir dürfen nicht nach Sündenböcken suchen, nach Gründen forschen, warum gerade wir leiden, sondern wir sollten uns eher Vergebung schenken.

Die Vergebung reinigt die Seele, Vergebung stärkt den Willen zum Heil. Vergebung ermöglicht die Einheit im Menschen. Jesus lehrte seine Nachfolger/in, ihre Feinde zu lieben und für jene zu beten, die sie verfolgen (Matthäus 6, 14-15)

Für *uns alle* ist es eine Notwendigkeit im Leid Menschen transparente und begleitende Vergebungsbotschaften anzubieten.

Gebetsimpulse nach Johannes 3,16 und Psalm 86,5

„Danke Jesus, dass du in diese Welt gekommen bist, nicht um sie zu verurteilen, sondern um sie zu retten.

Danke, dass wir darin die Vater- und Mutterliebe Gottes erkennen können.

Du, *Mutter und Vater*, bist gütig und gern bereit zu vergeben, reich an Gnade gegenüber allen, die zu dir rufen.

Ich bringe dir jetzt konkrete Situationen, wo mein Handeln, mein Denken, mein Reden, mein Verhalten nicht entsprochen hat und ich empfangen deine Vergebung für mich.

Du bist das beste Vorbild und so wie du mir vergibst, möchte ich auch anderen vergeben.

Heiliger Geist zeige mir, wo ich noch *nicht* (ganz) vergeben habe.“

(vgl. „Jesus Life Church Hermagor 2025“)

**Wir wünschen alle in dieser Zeit Lebenskraft und Lebensfreude.
Gott schenke uns eine Auferstehung des Herzens.**

Bischof em. Dr. Johannes Okoro

Kamingespräche 2026

Die evangelische Kirche und die altkatholische Kirche in Vorarlberg laden zum Kamingespräch ein. Das Thema für die diesjährigen Gespräche wurde demokratisch ausgesucht:

Welche Bedeutung hat das Gebet heute?

In einer Welt, wo alles machbar erscheint, wo Menschen sich nach beweisbarer Erfahrung sehnen, wo Wissenschaft und Glaube in einem Paradox stehen, fragt man sich um den Sinn des Gebetes in dieser Welt?

Anschließend wollen genauer erfahren, wie die Religionen weltweit diese hoch spirituelle Frage sehen und leben; besonders in dieser Welt der Digitalisierung.

Wir haben Gelegenheit, darüber ins Gespräch zu kommen. Mit dem Spruch:

„So sehr du auch suchst, du wirst in diesem grenzenlosen Universum niemanden finden, der deine Liebe so sehr verdient, wie du selbst“ (Buddha)

Wir laden euch dazu herzlichst ein.

Jeweils Dienstag 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Evangelische Pauluskirche 6800 Feldkirch, Bergmannsgasse 2
Keine Anmeldung erforderlich

03.03.2026	19 Uhr	Alt-katholische Perspektive	Dr. Angela Berlis (Uni Bern)
07.04.2026	19 Uhr	Naturreligion Perspektive	Michaela Amann-Scherrer
05.05.2026	19 Uhr	Jüdische Perspektive	Dipl.Schw. Susanne Erdel
02.06.2026	19 Uhr	Evangelische Perspektive und Abschluss Agape	Mag. Ulrike Döbrich

Hinweis: Informationen zu möglichen **Terminänderungen** sind aktuell auf unserer Homepage ersichtlich: **www.altkatholiken-vorarlberg.at**

Gottesdienste März 2026 bis Mai 2026

März 2026

- FR 06.03.2026** Ökumenische Andacht zum Weltgebetstag
Evangelische Kirche Dornbirn **Dornbirn Beginn 19:00 Uhr**
Pfarrkirche Feldkirch Tisis **Feldkirch Beginn 19:00 Uhr**
- SO 08.03.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Dornbirn
3. Fastensonntag **Dornbirn Beginn 18:00 Uhr**
- SO 15.03.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Feldkirch
4. Fastensonntag **Feldkirch Beginn 18:00 Uhr**
- SO 29.03.2026** ökumenischer Gottesdienst Evangelische Kirche Bludenz
Palmsonntag mit Palmweihe **Bludenz Beginn 10:00 Uhr**

April 2026

- SA 04.04.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Dornbirn
Osternachtfeier anschließend Osteragape
Dornbirn Beginn 19:00 Uhr
- SA 18.04.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Feldkirch
Feldkirch Beginn 18:00 Uhr

Mai 2026

- FR 01.05.2026** Gottesdienst Kirche St.Corneli Feldkirch-Tosters
Krankensalbung und Krankensegnung, anschl.
gemeinsames Mittagessen
Feldkirch-Tosters Beginn 11:00 Uhr
- DO 07.05.2026** Andacht Kapelle Landeskrankenhause Feldkirch
Feldkirch Beginn 19:00 Uhr
- SO 10.05.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Feldkirch
6. Sonntag nach Ostern **Feldkirch Beginn 18:00 Uhr**
- SO 24.05.2026** Gottesdienst Evangelische Kirche Dornbirn
Pfingstsonntag Hochfest **Dornbirn Beginn 18:00 Uhr**

Besondere Termine, Gottesdienste und Feiern

- Samstag 28.03.2025** Taufe Evangelische Kirche Bludenz, 14:00 Uhr
- Samstag 11.04.2026** Erstkommunion Sofia Seeberger, Hörbranz,
- Sonntag 19.04.2026** Erstkommunion Lion Frei, Dornbirn-Schoren, 14:00 Uhr
- Samstag 02.05.2026** Erstkommunion Philipp Rutsch, Dornbirn-Güttele, 10:00 Uhr
- Sonntag 03.05.2026** Erstkommunion Juna Berkmann, Dornbirn St.Martin, 10:30 Uhr
- Samstag 16.05.2026** Taufe, Langen bei Bregenz, 15:00 Uhr
- Samstag 23.05.2026** Taufe in Bregenz, 16:00 Uhr
- Sonntag 29.03.2026** Palmweihe beim ökum.Gottesdienst in Bludenz, 10:00 Uhr
- Samstag 04.04.2026** Osternachtfeier mit Agape in Dornbirn, 19:00 Uhr

Freitag 01.05 2026 findet das bei uns bereits zur Tradition gewordene und geschätzte Fest wieder in St. Cornelli Feldkirch-Tosters statt. Wir treffen uns um **11:00 Uhr** in der Kapelle. Diesmal mit Krankensalbung und Krankensegnung. Anschließend Mittagessen und gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Gasthaus. Wenn möglich Spiele und Unterhaltung.

Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt.

Bitte um unbedingte Anmeldung bei Bischof. em. Dr. Johannes Okoro:
Tel. 0664 5493147 bis spätestens Sonntag 26. April 2026.

Save the Date

Samstag 27.Juni 2026 Ausflug mit den Schulkindern und ihren Eltern nach St. Gerold. Beginn: 10:00 Uhr.

Samstag 15.August 2026 Jährlicher Gemeindeausflug nach Kristberg, Beginn: 11.00 Uhr Nähere Informationen in der nächsten Ausgabe

Tag des Judentums

Wir feierten zum ersten Mal in dieser Art in Vorarlberg den Tag des Judentums in der Kapelle des Bildungshauses St. Arbogast am 16. Januar 2026.

Über 100 Personen beteten und sangen gemeinsam. Die Gruppe Kohelet 3 begleitete uns mit tiefen ergreifenden Liedern und Melodien.

Frau Maya Rinderer las aus dem Talmud und gab uns inspirierende Deutungen, die uns berührten. Die christlichen Gemeinden (Röm. Kath., Evangelische, Orthodoxe, Altkatholische und Neu Apostolische) gaben spirituelle Gedanken zur Feier dazu.

Es war ein Tag, der uns alle bereichert und verbunden hat.

„Ein Mensch, der zu Anderen gut ist, tut das Beste für sich selbst“.
Bischof em. Dr. Johannes Okoro

Kommt, lasst euch stärken!



ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG
Frauen aus Nigeria laden ein

Freitag, 6. März 2026

www.weltgebetsstg.at

um 19:00 Uhr
evangelischen Kirche
Dornbirn Rosenstraße 8

Das WGT-Team Dornbirn freut sich über zahlreiche Gäste. Im Anschluss gibt es eine kleine Agape.



Zum Abschluss der **Gebetswoche für die Einheit der Christen** konnte der Vorsteher der Kirchengemeinde Bregenz, Hirte Ulrich Brode, am 25.01.2026 in einer vollen Kirche Vertreterinnen und Vertreter sowie Gemeindemitglieder der Altkatholischen, Evangelischen, Evangelisch-Methodistischen, Katholischen, Serbisch-Orthodoxen und der **Neuapostolischen Kirche** begrüßen.

Während die Versammelten gemeinsam sangen, zogen die sechs Geistlichen mit Lichtern in den Kirchenraum ein. Symbolisch im Sinne der Aufforderung, das «eigene Licht in der Welt leuchten zu lassen (Matthäus 5, 14–16). Im Gottesdienst, zu dem alle Geistlichen einen Beitrag leisteten, wurde in der Predigt auf das Bibelwort «Ihr seid das Salz der Erde» (Matthäus 5, 13) Bezug genommen.

Wie Salz bei Speisen geschmackgebend ist, so hat auch christliches Verhalten Einfluss und Wirkung auf die Mitmenschen... Zusätzliche Freude vermittelte ein ökumenisch besetzter gemischter Chor, der Männerchor der Kirchengemeinde sowie Instrumentalmusik. Bei der abschließenden Agape erfolgte noch ein reger Austausch über das gemeinsam Erlebte.

<https://vorarlberg.nak.at/dbc/154804/422068>



**Unsere Geburtstagskindern
im März, April und Mai
Glück, Gesundheit und Gottes Segen.**

WortGottesFeiern
Pfarrkirche zum „Heiligen Othmar“ in Gaissau
6974 Gaissau, Kirchstrasse 2



Termine WortGottesFeiern 2026 <https://www.pfarre-gaissau.at>

Ökumenisches Mahl
Mahlfeier in guter Gemeinschaft



Beginn jeweils 18:00 Uhr Ende ca. 20:00 Uhr
Sonntag 1. März 2026

Cafeteria, St. Josefs Haus in Gaßbau



Gemeinsam Mahl feiern

Weitere Termine 2026 auf der Homepage
<https://mahlgemeinschaft.cc/>



Friedenslicht 2025

ORF Vorarlberg ORF-Friedenslicht bringt Menschen und Religionen im ORF Vorarlberg zusammen. Vorarlberger Religionsgemeinschaften nahmen gemeinsam ORF-Friedenslicht in Empfang.

Im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg in Dornbirn wurde am 22. Dezember ein eindrückliches Zeichen des Miteinanders gesetzt. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von in Vorarlberg beheimateten Religionsgemeinschaften nahmen gemeinsam das ORF-Friedenslicht in Empfang.

Das ORF-Friedenslicht aus Bethlehem erhellt jedes Jahr die österreichischen Haushalte. Es wird in Bethlehem entzündet und nach Österreich gebracht. Die ÖBB verteilen das ORF-Friedenslicht mit ihren Zügen in ganz Österreich, die Feuerwehr sowie die Pfadfinderinnen und Pfadfinder tragen es in alle Vorarlberger Städte und Gemeinden.

Besondere Ankunftsfeier

Bei der Ankunft des ORF-Friedenslichts im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg waren ORF-Landesdirektor Markus Klement, Landtagspräsident Harald Sonderegger sowie Vertreterinnen und Vertreter von Jungfeuerwehr und Pfadfinder mit dabei. Den musikalischen Rahmen bildete ein Ensemble der Eisenbahnmusik Bludenz.

Zeichen des Miteinander

Als Ausdruck der Verbundenheit lädt der ORF Vorarlberg jedes Jahr alle in Vorarlberg vertretenen Religionsgemeinschaften ein, bei dieser besonderen Ankunftsfeier mit dabei zu sein. An diesem interreligiösen Abend mit dabei waren Diözesanbischof Benno Elbs und Bischofsvikar Rudolf Bischof (Diözese Feldkirch), Superintendent Ralf Stoffers (Evangelische Kirche H.B.), Vorsitzender Ayne Ahmet (Islamische Glaubensgemeinschaft), Susanna Erdei (Israelitische Kultusgemeinde), **Johannes Okoro (Altkatholische Kirche)**, Melanie Bitschnau und Michaela Danhofer (Bahá'í), Nevin Nebat und Hanim Yildiz (Freie Aleviten) sowie Kirchenbezirkleiter Thomas Fiechter, Pfarrerin Petra Mayer, Diakonin Birgit Walch, Pfarrer Philipp Brückner und Robert Schierl (Neuapostolische Kirche).

Sie alle eint der Wunsch, das Friedenslicht als gemeinsames Zeichen der Hoffnung in die Vorarlberger Häuser zu tragen – unabhängig von religiöser Zugehörigkeit oder kulturellem Hintergrund, als Symbol des Friedens, der Verständigung und des Miteinanders über alle Unterschiedlichkeiten hinweg. Markus Klement, Landesdirektor ORF Vorarlberg:

„Das ORF-Friedenslicht zeigt, was uns verbindet: die Sehnsucht nach Frieden und der Wunsch nach einem respektvollen Miteinander auf Augenhöhe. Dass alle Religionsgemeinschaften diesen Moment gemeinsam feiern, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Wir sind tatsächlich ein ORF für alle!“

Stefan Höfel, Projektleiter LICHT INS DUNKEL des ORF Vorarlberg: *„In Zeiten multipler Krisen ist das ORF-Friedenslicht ein wichtiges Symbol für Frieden. Wir freuen uns sehr, dass es dieses Zeichen des Miteinanders und Zusammenhalt jedes Jahr in sehr vielen Vorarlberger Haushalten gibt.“*

ORF Vorarlberg



Bild ORF Vorarlberg

Geschichte zu Nachdenken

Ein Mullah schrie fürchterlich.

Erschreckt kamen seine Nachbarn angelaufen.

„Oh Mullah, was ist mit dir?“

„Meine Freunde, ich habe Schmerzen.“

„Warum hast du Schmerzen?“

Der Mullah heulte: „Weil es so weh tut.“

„Und warum tut es dir so weh?“ fragten die Freunde.

„Oh, wie dumm ihr seid, es tut mir weh, weil ich mit dieser großen Nadel durch die Hand gestochen habe!“

Die Nachbarn schüttelten den Kopf:

„Warum stichst du dir denn mit der Nadel in die Hand, wenn du weißt, dass es so weh tut?“

„Weil ich sonst nicht schreien und jammern könnte“ antwortete der Mullah und wimmerte in den höchsten Tönen.

(Man kriegt das, was man verdient hat, Pesesckian N. 33 und eine Form der Partnerschaft S. 201.)

Links im Internet: Mitteilungen der Kirchenleitung <http://altkatholiken.at>

Herausgeber: Altkatholische Kirche Vorarlberg

Für den Inhalt: Fritz-Peter Winkler

Gemeindevorstand: Arthur Nägele, 6974 Gaißau

Tel. 0650 623 4353 Mail: naegele.arthur@altkatholiken-vorarlberg.at

Geistlicher: Bischof em. Mag. Dr. Johannes Okoro

Tel. 0664 549 3147 Mail: joh.edith@vol.at

Web: <http://www.altkatholiken-vorarlberg.at>

Layout: Fritz-Peter Winkler

Mail: winkler@altkatholiken-vorarlberg.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 16. Mai 2026

Spendenkonto

Altkatholische Kirche Vorarlberg, Raiffeisenbank Dornbirn

IBAN: AT62 3742 0000 0415 2955